

Niederschrift

über die

9. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Dienstag, 17. September 2013 um 19:30 Uhr in Altenmedingen
im Gasthaus „Altenmedinger Hof“

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersgluß-Möller
Ratsherr Hyfing
Ratsherr Krieger
Ratsfrau Niemann
Ratsherr Röber
Ratsherr Scharnhop
Ratsherr Schulte
Ratsherr Winkelmann
Schriftführerin Herrmann

Entschuldigt fehlt Ratsherr Theiding

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Rates vom 16.04.2013
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. 1. Änderung des Bebauungsplanes „Süd-Ost“ in Altenmedingen
9. Spendenannahme für den „Rollplan“ - Kindergarten
10. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet um 19:30 Uhr die 9. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder.
Ebenso begrüßt er eine stattliche Anzahl interessierter Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Kiriczi als Vertreterin der Allgemeinden Zeitung und besonders Herrn Hermann S. Feenders von der Planwerkstatt Nord aus Güster. Herr Feenders wird zum Tagesordnungspunkt 8 detaillierte Informationen geben.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Ratsmitglieder, bis auf den entschuldigt fehlenden Ratsherrn Theiding, sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird von Bürgermeister Marquard festgestellt.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

.....

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Rates vom 16.04.2013

Die Niederschrift der 8. Sitzung des Rates vom 16. April 2013 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1 Skatebahn

Bürgermeister Marquard berichtet, dass die neu errichtete Skatebahn mit vielen Jugendlichen und Ratsvertretern nunmehr eingeweiht wurde. Ein Hinweisschild „Nutzung auf eigene Gefahr“ wird in den nächsten Tagen noch angebracht.

6.2 Umbau einer Kindergartengruppe zur Krippengruppe

Seit dem 1. September 2013 ist die Krippengruppe bezogen worden. Bürgermeister Marquard berichtet, dass eine kleine Einweihung mit Eltern, Kindern, Erzieherinnen, Architekt, Ratsmitgliedern und Vertretern der Spenderfirmen, die den sogenannten „Rollplan“ (Bewegungsgeräte nach Hengstenberg) unterstützt haben, voraussichtlich am 25.10.2013 stattfinden werde. Eine Einladung werde rechtzeitig verschickt.

Bürgermeister Marquard berichtet in diesem Zusammenhang über die Bestrebungen der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, die Kinderbetreuung komplett auf diese zu übertragen. Die Gemeinde Altenmedingen werde sich dem nicht anschließen.

6.3 Regenwasserabgabe

Wie bereits im Verwaltungsausschuss durch Bürgermeister Marquard informiert, möchte die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf die gesamte Planung und Unterhaltung der Regenwasserkanalisation aller Mitgliedsgemeinden übernehmen.

Eine Abgabe dieser Verpflichtung sei sicherlich sinnvoll, da es sich bei der Regenwasserkanalisation um ein sehr umfangreiches Geschäft handle. Einige der sogenannten „Bürgermeisterkanäle“ seien mittlerweile sanierungsbedürftig; zum Teil müsse der genaue Verlauf dieser Kanäle erst einmal festgestellt werden. Zum Beispiel im Ortsteil Eddelstorf seien viele Leitungsverläufe unbekannt. Die Samtgemeinde möchte ein umfangreiches und detailliertes Kanalkataster anlegen.

Bürgermeister Marquard habe bei der Samtgemeinde Einverständnis der Gemeinde Altenmedingen signalisiert, diese umfangreiche Aufgabe an die Samtgemeinde, abzugeben. Eine Kostenbeteiligung an den kommenden Kanalisationsarbeiten aller beteiligten Mitgliedsgemeinden sei unumgänglich. Ein entsprechender Vertragsentwurf werde dem Rat zu gegebener Zeit vorgelegt.

6.4 Kleine Städte und Gemeinden

Bürgermeister Marquard erinnert an die Wichtigkeit der Teilnahme bei den Beratungen zu den Themen Kultur und Tourismus, Kindergärten und Schulen, auch um verbesserte Infrastruktur. Nach dem ersten Termin in Bienenbüttel habe nun ein gemeinsames Gespräch in Bad Bevensen stattgefunden. Die Frage nach der Aufstellung für die Zukunft mit Rücksicht auf den demographischen Wandel stehe nach wie vor im Raum. Beraten werde zum Beispiel über neue Strukturen für unsere Region. Wie sehen unsere Schulen der Zukunft entgegen? Ein Zurückbauen und Zurückdenken sei in vielen Dingen unausweichlich. Ein Wandel werde bis hin zur Gewährung von Zuschüssen von geplanten Maßnahmen stattfinden.

Bürgermeister Marquard lege allen Ratsmitgliedern die Mitgestaltung eines gemeinsamen Konzeptes unserer Zukunft ans Herz.

6.5 Vorstellung der Ergebnisse „Handlungsempfehlungen, Siedlungsentwicklung und Demographie“

Bürgermeister Marquard informiert, dass der Landkreis Uelzen alle Räte am 5. November 2013 um 19:00 Uhr in die Stadthalle Uelzen einlädt.

Mit Hilfe von Leader-Fördermitteln konnte auf Initiative des Landkreises, der Samtgemeinden, der Gemeinde Bienenbüttel und der Stadt Uelzen ein Gutachten erstellt werden. Eine Vorstellung des Gutachtens durch die Gutachter werde allen Räten direkt zur Kenntnis gegeben. Eine Einladung werde besonders ergehen.

6.6 Windkraftanlagen in Haaßel

Bürgermeister Marquard teilt mit, dass für das Bebauungsplangebiet „Windenergie Haaßel“ nunmehr die Baugenehmigung für die vier geplanten Windkraftanlagen vorliege. Zur Erinnerung berichtet Bürgermeister Marquard, dass in diesem Gebiet vier Windkraftanlagen der Firma ENERCON mit einer Nabenhöhe von 64 m, einem Rotordurchmesser von 71 m und einer Nennleistung von 2.300 kWh errichtet werden.

Für die weiteren geplanten Windkraftanlagen gebe es konkret keine neuen Erkenntnisse; es werde an diesem Thema gearbeitet.

6.7 Volksbank Uelzen-Salzwedel eG - Schließung der Geschäftsstelle Altenmedingen

Bürgermeister Marquard informiert den Rat, dass die Vorstandsherren der Volksbank Adamczyk und Lohskamp ihn zu Hause aufgesucht haben, um ihm die Schließung der Geschäftsstelle Altenmedingen zum 01.01.2014 persönlich mitzuteilen. Neben Altenmedingen werden auch die Filialen in Himbergen, Suhlendorf und Wieren geschlossen.

Inzwischen haben alle Volksbank-Kunden eine Einladung zur Information am 26.09.2013 bekommen.

Bürgermeister Marquard ruft auf, dass sich alle Kunden und Genossen der Bank dort äußern. Es sei sehr wichtig, dass in unserer Gemeinde weiterhin ein Geldautomat sowie ein Kontoauszug-Drucker für die Einwohner von der Volksbank vorgehalten werde.

Das Personal werde ab Januar 2014 in der Filiale in Bad Bevensen beschäftigt.

6.8 Kastanien an der Hauptstraße in Altenmedingen

Bereits der Verwaltungsausschuss habe sich mit dem schlechten Zustand der Kastanienbäume an der Hauptstraße beschäftigt.

Herr Richard Gottschalk aus Eddelstorf habe der Gemeinde den Vorschlag unterbreitet, der Ausbreitung der Miniermotte mit Mikroorganismen entgegen zu wirken. Die Bekämpfung des Schädlings solle nach Meinung des Bürgermeisters nur an den jungen Bäumen erfolgen. Weitere Informationen sollen jedoch vorher eingeholt werden. Bürgermeister Marquard werde sich zu gegebener Zeit mit Herrn Gottschalk in Verbindung setzen.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 19:50 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen und sofort fortgeführt. Wortmeldungen aus dem Zuhörerraum gibt es nicht.

Zu Punkt 8: 1. Änderung des Bebauungsplanes „Süd-Ost“ in Altenmedingen

Bürgermeister Marquard gibt dem Rat und den Zuhörern und Zuhörerinnen einen Rückblick über die Problematik im Baugebiet und das Erforderliche der 1. Änderung des B-Planes „Süd-Ost“.

Er informiert, dass über die Hälfte aller Grundstückseigentümer in diesem Wohngebiet sich nicht an die Vorgaben des seit 1999 bestehenden Bebauungsplanes hielten. So seien zum Beispiel überbreite Grundstückszufahrten, Missachtung des Baufeldes und die Errichtung von Zäunen festgestellt worden.

Auslöser für eine Bürgerversammlung war eine Abrissverfügung des Landkreises Uelzen und großer Unfrieden unter den Bewohnern.

Bürgermeister Marquard betont, dass es ihm sehr wichtig war und ist, dass eine für alle Seiten verträgliche Lösung gefunden werden müsse.

Der Rat habe daraufhin in seiner 8. Sitzung beschlossen, in einem vereinfachten Änderungsverfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB) die textlichen Festsetzungen und die örtlichen Bauvorschriften zu ändern. Der Landkreis Uelzen habe erklärt, diesem Verfahren zuzustimmen.

Um das Änderungsverfahren anzugehen, forderte der Rat von den Bewohnern des Wohngebietes Maschweg eine freiwillige Kostenbeteiligung in Höhe von 2.000,00 €. Dieser Betrag sei inzwischen bei der Gemeinde von einem einzelnen Betroffenen eingezahlt worden.

Herr Feenders vom Planungsbüro Nord, der in 1999 den B-Plan für die Gemeinde erarbeitet hat, wurde mit der vereinfachten Änderung beauftragt.

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner 14. Sitzung am 13. September 2013 die Aufstellung dieser 1. Änderung zum B-Plan „Süd-Ost“ beschlossen.

.....

Der Rat werde heute von diesem Beschluss informiert. Die Verwaltung wurde beauftragt, die 1. Änderung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB auszulegen. Das Büro Feenders werde auf der Grundlage des § 4b BauGB für die Gemeinde Altenmedingen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligen, ebenso nach § 3 Abs. 3 BauGB über die öffentliche Auslegung unterrichten.

Bürgermeister Marquard unterstreicht, dass das Bestreben unserer Gemeinde, die Verhältnisse rechtlich in Ordnung zu bringen, auf gutem Wege sei.

Herr Hermann S. Feenders erhält nun von Bürgermeister Marquard das Wort. Er schildert noch einmal die Beweggründe über die ursprüngliche Form und das Zustandekommen des Bebauungsplanes „Süd-Ost“.

Herr Feenders erklärt allen Anwesenden die baulichen Festsetzungen und dass man in 1999 die Baufelder ganz gewusst so geplant habe. Auch die „5 Fenster“ Freihaltezonen mit Blick auf die Wohbek-Niederung sei nachdrücklich gewollt um eine Durchlässigkeit des gesamten Gebietes zu signalisieren.

Das nun vereinfachte Änderungsverfahren werde die Grundzüge der Planung nicht berühren. Es werden insgesamt vier Punkte in den textlichen Regelungen verändert. Nach heutiger Sicht würde man einen B-Plan mit derart engen Festsetzungen auch nicht mehr beschließen.

Herr Feenders erklärt, dass nach dem Bebauungsplan viele Nebenanlagen nicht in Ordnung seien, daher wurde eine Neuregelung notwendig.

In der örtlichen Bauvorschrift soll nun eine abweichende Bauweise zugelassen werden. Diese großzügig gefasste Bauweise stelle die Grundkonzeption nicht infrage.

Die im B-Plan festgesetzte GRZ mit 0,2 sei mehr als ausreichend. Lediglich 2 bis 3 Grundstücke hätten diese Grundflächenzahl knapp ausgeschöpft.

Es bedarf keiner Genehmigung, wenn 50 % der vorgegebenen 0,2 GRZ für Nebengebäude (= 0,3 – höchstens jedoch 0,5) bebaut werden.

Eine Erhöhung der GRZ auf 0,25 gebe allen Grundstückseigentümern die Möglichkeit sich baulich zu erweitern.

Die Frage zur Einfriedung der Grundstücke klärt Herr Feenders, indem Grundstücksabgrenzungen im rückwärtigen Bereich weiterhin mit Laubhecken, nicht aber mit festen, geschlossenen Mauern versehen sein sollten. Eine sogenannte „Friesenmauer“ sei zulässig. Im inneren Bereich werden Maschendraht und Stabgitterzäune bis zu einer Höhe von 1,25 m erlaubt.

Herr Feenders erklärt noch einmal das kommende Verfahren. Er informiert über die Auslegung im Gemeindebüro und über die Beteiligung der Behörden. Jeder habe nun die Möglichkeit innerhalb einer 4-wöchigen Frist eine Stellungnahme abzugeben.

Nach Ablauf dieser Frist müsse der Rat diese Anregungen und Bedenken abarbeiten. Erst dann werde im Rat über die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Süd-Ost“ beschlossen.

Auf Nachfrage des Ratscherrn Krieger, ob denn alle Missstände legalisiert seien, konnte Herr Feenders entgegnen, dass es keine Garantie für alle Fälle gebe. Eine zu breite Zufahrt könne zum Beispiel mit Blumenkästen oder Feldsteinen „verkleinert“ werden. Eventuell gebe es ein oder zwei Einrichtungen, die nicht passend seien.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass der Landkreis Uelzen mit dem vereinfachten Verfahren einverstanden sei. Ein Nachweis jeden Einzelfalls sei für den Landkreis nicht erstrebenswert. Alles könne nicht berücksichtigt werden; es werde niemand mit dem Maßband nachmessen; die wirklich wichtigen Fälle seien abgedeckt.

Auf eine Anfrage, ob Photovoltaik-Anlagen besonders genannt werden müssen erklärt Herr Feenders, dass derartige Anlagen nach dem heutigen Stand der Technik kein Thema mehr seien.

Ratscherr Schulte erklärt, dass er etwas Angst habe, den Charakter der gewollten naturnahen Planung zu verlieren. Herr Feenders macht deutlich, dass eine Anhebung der GRZ von 0,2 auf 0,25 absolut vertretbar sei und keine wirkliche Charakteränderung bedeute. Diese sanfte Änderung sei eine befriedigende Angelegenheit; das Umfeld und die Einbettung in die Landschaft werden nicht beeinträchtigt.

.....

Bürgermeister Marquard bedankt sich für die Ausführungen des Planers Feenders und verweist auf das laufende Verfahren. Jeder Einwohner könne Einwendungen formulieren. Der Rat werde zu gegebener Zeit beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen.

Zu Punkt 9: Spendenannahme für den „Rollplan“ – Kindergarten

Bürgermeister Marquard nimmt Bezug auf die allen Ratsmitgliedern vorliegende Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt, der bereits Thema im 14. Verwaltungsausschuss am 13.09.2013 war. Er informiert, dass unsere Erzieherinnen des Kindergartens „Sonnenblume“ eine Fortbildung zum Thema „Frühkindliche Bewegungsförderung“ besucht haben.

Durch den Rollplan öffnet sich für die Kinder sowie die Erzieherinnen ein Fenster hin zu einem vielfältigen "Bewegten Kindergarten".

Der Rollplan ist ein abgestimmtes Bewegungskonzept, das mit verschiedenen Geräten und Spielen den Kindern eine frühe eigene Wahrnehmung vermittelt. Für 6 Monate konnte der Kindergarten diese vielfältig einsetzbaren Geräte ausleihen. Der Wunsch, selbst diese Einrichtung (2.000,00 €) anzuschaffen war vorhanden. Auf Initiative des Kindergartens habe die Verwaltung dann Gewerbebetriebe und am Krippenbau beteiligte Firmen hierüber informiert und um einen kleinen Beitrag gebeten.

Bürgermeister Marquard informiert, dass inzwischen der Betrag von insgesamt 1.550,00 € von verschiedenen Spendern (Firmen Tippe und Theiding, Altenmedingen, Firma Grethen, Bad Bevensen, und Sparkasse Uelzen – Lüchow-Dannenberg) eingegangen sei; für November 2013 liege eine Zusage (Volksbank Uelzen-Salzwedel eG) über einen weiteren Betrag vor.

Nach dem Spendenrecht obliege es ihm, Spenden bis zu einer Höhe von 100,00 € anzunehmen. Über die Annahme von Spenden über 100,00 € habe der Rat zu beraten und entsprechend zu beschließen.

Der Rat beschließt einstimmig die Annahme der für den Rollplan bei der Samtgemeindekasse Bevensen-Ebstorf eingegangenen Spenden.

Zu Punkt 10: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 20:19 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen und sofort fortgeführt. Wortmeldungen aus dem Zuhörerraum gibt es nicht.

Zu Punkt 11: Anfragen und Anregungen

11.1 Kulturgemeinde

Ratsherr Schulte macht aufmerksam auf die vielen kulturellen Angebote in unserer Gemeinde. Er könne sich sehr gut vorstellen, dass Theater, Kabarett, Musik und Gastronomie ein Geheimtipp für die „Kulturgemeinde Altenmedingen“ werden könne.

Bürgermeister Marquard bestätigt, dass es vielfältige und interessante Unterhaltungsmöglichkeiten gebe sowie hervorragende Gastronomie in unserer Gemeinde etabliert sei. In einigen Betrieben vollziehen sich zurzeit Generationswechsel mit neuen Angeboten und Ideen. Eine Unterstützung der Gemeinde sage er gern zu. Ratsherr Schulte werde entsprechende Adressen und Daten bekommen, so dass vielleicht eine Zusammenarbeit zwischen Kultur und Gastronomie vermittelt werden könne.

11.2 Asphaltierungsarbeiten in der Gemeinde

Ratsfrau Niemann erkundigt sich nach dem Stand der Straßenausbesserungen und bemängelt den Zustand im Ortsteil Eddelstorf in der Dorfmitte.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass Asphaltierungsarbeiten gemeinsam mit der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf ausgeschrieben seien. Die Deckschichten um das Feuerwehrhaus Eddelstorf herum sowie ein Straßenabschnitt in der Straße „In den Wiesen“ – von der Alten Dorfstraße her kommend bis zur Höhe 2. Einmündung der Villa Rübe seien im Investitionsrahmen enthalten. Die Arbeiten sollen auf jedem Fall in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Viele kleinere Straßen-Reparaturarbeiten im gesamten Gemeindegebiet seien bereits abgeschlossen. Bürgermeister Marquard spricht sich sehr deutlich für einen Investitionsrahmen in Höhe von 100.000,00 € aus, der in jedem Jahr in Deckschichten unserer sehr schlechten innerörtlichen Gemeindestraßen investiert werden müsse.

.....

Er macht aufmerksam auf die gute Finanzsituation unserer Gemeinde. Jedoch müsse über die erhöhte Samtgemeindeumlage ein sehr großer Betrag abgeführt werden. Eine sehr unzufriedene Situation ergebe sich auch für unsere Gemeinde, dass die von der Samtgemeinde erwirtschafteten Überschüsse aus dieser Umlage nicht zurück fließen, sondern über den Nachtrag an bedürftige Mitgliedsgemeinden ausgezahlt werden.

Er ermahnte die Ratsmitglieder der Gemeinde Altenmedingen, die ebenso auch im Samtgemeinderat vertreten seien, sich dringend für unsere Gemeinde einzusetzen. Dass die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf ihren Haushalt mit unseren Mitteln ausgleiche, sei sehr heftig und nicht weiter hinnehmbar.

11.3 Parkplatzsituation im OT. Bohndorf vor dem Gasthaus „Stössel“

Ratsherr Winkelmann macht deutlich, dass vor dem Gasthaus „Stössel“ keine Parkplätze ausgewiesen seien. Die Parksituation sei dort sehr gefährlich. Fast alle dort parkenden Pkw nehmen einen großen Teil der Fahrbahn ein, der Verkehr werde stark behindert. Besonders landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte haben in diesem Bereich große Probleme, weil die Fahrbahn durch die parkenden Pkw stark eingeengt sei.

Auf dem Grundstück der Eheleute Hermann seien Parkplätze in ausreichender Anzahl für einen Bauantrag benannt, die jedoch nicht genutzt werden.


Bürgermeister Marquard informiert, dass der Verwaltungsausschuss in seiner 14. Sitzung am 13.09.2013 die Entscheidung getroffen habe, besonders im gefährdeten Kurvenbereich große Steine zur Abgrenzung aufgebracht und Baumpflanzungen den jetzigen Charakter der Seitenstreifen verändern sollen. Eine Anpflanzung von Sträuchern bzw. Bäumen vor dem Eingang des Gasthauses entlang der Straße solle nur noch ein Parken in Längsrichtung, nicht mehr wie bisher quer zur Straße, ermöglichen. Die Eheleute Hermann seien vom Vorhaben der Gemeinde informiert.

11.4 Ortsverbindungsweg (OVW) von Bohndorf nach Becklingen

Bürgermeister Marquard informiert, dass der OVW nach Becklingen ausgeschrieben sei. Die zuständige Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf werde den schlechten Zustand des Weges abstellen.

Zu Punkt 12: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

	Der Bürgermeister In Vertretung
Marquard, Bürgermeister	 Herrmann, zugleich Schriftführerin

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister